

Themen in diesem Newsletter:

- Wichtige Informationen für Vereins-Vorstände:

Rückblick: Erfolgreicher 3. Kreissporttag - KSB stellt Weichen für die Zukunft

- Spezial:

Interview mit dem neuen Präsidenten Andreas Woda

- Veranstaltungen:

22. Muldentaler Radlertour „300 Jahre Steinbrücke Grimma“

Inklusionssportfest unter dem Motto „Gemeinsam verschieden sein“

- Fördermöglichkeiten:

"So geht sächsisch." und Landessportbund Sachsen starten Vereinswettbewerb

Alle Kids sind VIPs

Fördert das Engagement eurer Jugendlichen im Verein! - der Sportjugend-Fonds

Erhöhung der Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes

Förderprogramm Teilhabe am Arbeitsmarkt

- Bildung:

Kommende Fortbildungen des Kreissportbundes

- Kinder- und Jugendsport:

Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs ruft Betroffene auf

Sparkassen-Kinder- und Jugendspiele 2019

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Freistaat
SACHSEN

Der Kreissportbund wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Impressum:

Kreissportbund Landkreis Leipzig e. V. | Bahnhofstraße 25, 04683 Naunhof

Tel.: 034293 464093, Fax: 034293 464099 | René Schober | E-Mail: r.schober@KSB-LL.de

Wichtige Informationen für Vereins-Vorstände:

Rückblick: Erfolgreicher 3. Kreissporttag - KSB stellt Weichen für die Zukunft

Der dritte Kreissporttag seit der Neugründung des Kreissportbundes 2008 ist am Montag, den 20. Mai erfolgreich über die Bühne gegangen.

Mit den Neuwahlen des Präsidiums waren einige Änderungen verbunden. Der bisherige „Mannschaftskapitän“ Wolfgang Klinger kandidierte nicht für eine dritte Amtszeit als Präsident, bleibt dem Kreissportbund jedoch als Vizepräsident weiterhin erhalten. Andreas Woda, der als bisheriger Schatzmeister schon langjährige Verdienste im KSB-Präsidium hat, wurde mit einem deutlichen Ergebnis zum neuen Präsidenten gewählt. Aus dem Präsidium ausgeschieden ist Raymund Töpfer, bestätigt wurden die weiteren Stellvertreter Barbara Lehmann und Michael Schramm. In das Amt des Schatzmeisters ist Jens Köhler von der Sparkasse Leipzig gewählt worden. Alle blieben ohne Gegenstimme. Für ihre Verdienste in den zehn Jahren ihres Wirkens im Kreissportbund wurden Wolfgang Klinger mit dem Silberbarren des KSB und Raymund Töpfer mit der Ehrennadel des LSB in Gold ausgezeichnet.

Im 5-Jahres-Turnus wird auf der Hauptversammlung der Mitgliedsvereine des KSB das Präsidium neu gewählt. Im Rathaussaal in Kitzscher sprach Andreas Woda über seine Motivation, als Präsident zu kandidieren. In einer flammenden Wahl-Rede stellte er überzeugend seine Prioritäten für seine Amtszeit dar und erklärte, dass ihn die Leidenschaft der ehrenamtlich Engagierten in den Sportvereinen dazu motiviert hat, sich ebenso ehrenamtlich einzubringen, denn das Ehrenamt ist für ihn eines der wichtigsten Elemente für den Zusammenhalt der Gesellschaft.



v.l.n.r.: Jens Köhler, Andrea Heinze, Wolfgang Klinger, Barbara Lehmann, Petra Ertel, Andreas Woda, Renate Otto, Siegfried Garndt, Gabriele Herrmann, Andreas Beier, Christian Schricker



Auch das „erweiterte“ Präsidium des Kreissportbundes hat sich neu zusammengesetzt. Nach langjähriger Unterstützung sind die Präsidiumsmitglieder Detlef Mallast, Wolfgang Schor und Gottfried Rostock ausgeschieden. Sie wurden mit einer Auszeichnung und warmen Dankesworten verabschiedet.

Wiedergewählt wurden Petra Ertel als Gleichstellungsbeauftragte sowie Andreas Beier und Siegfried Garndt als Vereinsvertreter. Christian Schrickler wurde als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing neu in das Präsidium gewählt. Die bisherigen Kassenprüfer Renate Otto, Gabriele Herrmann, Markus Deckert, Günter Frosch wurden im Amt bestätigt.

Weitere Punkte auf der Tagesordnung waren der Geschäftsbericht des Präsidiums, der Jahresabschluss der Finanzen 2018 und der Haushaltplan 2019. Zudem wurde eine neue Fassung der Satzung des KSB und seiner Wahlordnung beschlossen.

Beim Kreissportbund steht auch noch ein weiterer Umbruch bevor. Auch an der Spitze des angestellten Mitarbeiter-Teams wird es zum Jahresende einen Wechsel geben. Andrea Heinze (62) wird nach fast vier Jahrzehnten als hauptamtliche Funktionärin den Staffelstab an René Schober weitergeben.

In ihren Grußworten sprachen die Ehrengäste, Landrat Henry Graichen, und Steffen Richter, Fachbereichsleiter im Landessportbund von den zukünftigen Herausforderungen des organisierten Sports. Henry Graichen lobte die Arbeit im Kreissportbund und die gute Vernetzung der Sportfamilie im Landkreis. Er fasste treffend zusammen:

„Einzel sind wir schneller, aber gemeinsam sind wir stärker!“

In diesem Sinne wurden die Weichen im Kreissportbund gestellt, um auch in Zukunft weiterhin für die Sportvereine des Landkreis Leipzig ein wichtiger Partner und Service-Dienstleister zu sein.

Spezial:

Interview mit dem neuen Präsidenten Andreas Woda

Herr Woda, Sie sind elf Jahre als Schatzmeister im Präsidium des KSB aktiv gewesen, haben Schulungen für die Schatzmeister der Vereine gehalten und sind vielen bereits durch persönliche Gespräche bekannt. Zu Ihrem Amtsantritt sind die Mitgliedsvereine daran interessiert, mehr über den neu gewählten Präsidenten und seine Philosophie für den Verband zu erfahren.



Wodurch sind Sie zu Ihrem ehrenamtlichen Engagement gekommen?

Das hat private und berufliche Ursachen. Als mein Sohn begann, im Verein Sport zu treiben, war ich wie viele andere Eltern auch, bereit, Verantwortung zu übernehmen. Da sich mein sportliches Talent in Grenzen hält, konnte ich kein Übungsleiter werden. Deshalb habe ich mich auf das konzentriert, was mir liegt: das Organisatorische. Als dieser Sportverein dann einen Schatzmeister brauchte, hieß es: „Du arbeitest doch in der Volksbank, mit den Finanzen kennst Du Dich aus.“ So kam es, dass ich zeitweise für drei Vereine (nicht nur im Sport) Schatzmeister war.

Wie sieht Ihre Vision eines modernen Kreissportbundes aus?

Ich denke, dass wir als Dachverband ein Service-Dienstleister für unsere Mitglieder sein müssen. Unsere Hauptaufgabe ist es, das Ehrenamt zu unterstützen und in allen Fragen kompetent und unbürokratisch zur Seite zu stehen. Dazu müssen wir mit der Zeit gehen, neue Entwicklungen vorhersehen und entsprechende Informations-, Beratungs- und Bildungsangebote frühzeitig unterbreiten.

Darüber hinaus sehe ich unseren KSB als Interessensvertretung der Mitgliedsvereine gegenüber dem Landessportbund und der Kommunalpolitik bis auf Landkreisebene. Eine regelmäßige und partnerschaftliche Zusammenarbeit muss die aktuellen Problemstellungen der Sportvereine zum Inhalt haben.

Wodurch zeichnen sich für Sie die Sportvereine im Landkreis Leipzig aus?

In den Sportvereinen treffen Menschen jeden Alters, jeder Herkunft und aus allen sozialen Schichten aufeinander, um gemeinsam Sport zu treiben. Die Beteiligungsmöglichkeiten in den Vereinen sind die Vielfalt der Angebote und die überwiegend moderaten Mitgliedsbeiträge ausgezeichnet. Dadurch, dass der Sportverein in unserer ländlich geprägten Region teilweise die einzige Organisation ist, welche Freizeitangebote bereit hält, ist er eine wichtige Instanz für die Teilhabe der Einwohner an der Dorfgemeinschaft und er leistet einen enormen Beitrag für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.



Welche Herausforderungen bringt der ländliche Raum für die Sportvereine mit sich?

Im ländlichen Raum sind die Entfernungen größer, als es in Ballungszentren der Fall ist. Der Landkreis hat zwar durch das neue ÖPNV-Konzept große Fortschritte in Sachen Mobilität erzielt. Jedoch ist es weiterhin schwierig für Kinder und Jugendliche, abends zu den Sportvereinen zu kommen, dort könnte es noch Verbesserungen geben.

Auch die demographische Entwicklung auf dem Land sehe ich als schwierig an. Während es junge Menschen in die Stadt zieht, steigt der Altersdurchschnitt auf dem Land. Dementsprechend sind auch die Senioren eine wichtige Zielgruppe, für die wir Bewegungsangebote ausbauen wollen.

Welche Probleme sehen Sie aktuell in der Entwicklung der Sportvereinslandschaft?

Zuerst müssen wir dabei natürlich über das Ehrenamt sprechen. Vielerorts gestaltet sich die Suche nach Nachfolgern schwierig. Da müssen wir neue Wege gehen und bessere Ansätze für die Entwicklung zukunftsfähiger Strukturen verfolgen.

Als zweiten Punkt sehe ich die Sportstättenqualität. Hier wollen wir dem Landkreis in beratender Funktion zur Verfügung stehen, wenn es darum geht, die knappen Mittel für den Sport sinnvoll, nachhaltig und gerecht einzusetzen.

Auch die Bürokratie bei der Beantragung von Fördergeldern oder Steuererklärungen und die Verwaltungsprozesse in den Sportvereinen sind wachsende Herausforderungen in der Vereinsarbeit. Ich kann unsere Mitgliedsvereine nur ermuntern, sich mit ihren Fragen an unsere Mitarbeiter zu wenden.

In welchen Bereichen müssen der KSB und die Sportvereine Verbesserungen anstreben, um sich flexibel und zukunftsfähig aufzustellen?

Meiner Ansicht nach müssen wir bei der Digitalisierung Schritt halten. Dort sind wir bereits auf einem guten Weg mit dem Vereinsinformationsportal www.ksb-ll.de, auf dem neben jeder Menge nützlicher Informationen rund um die Vereinsarbeit z.B. auch die Online-Anmeldung für Fortbildungen schnell und einfach möglich ist. Bald wird es auch eine Informationsseite für die Angebote der Vereine zum Kinder- und Jugendsport geben.

Künftig kann es für Vereine notwendig werden, ihre Kräfte in einer Weise zu bündeln, die über eine bloße Spielgemeinschaft hinausgeht. Dabei kann der Kreissportbund aktive Unterstützung leisten.

Zum Abschluss noch ein paar nicht ganz so ernst gemeinte Fragen:

Meer oder Berge?

Berge, da ich sie abwechslungsreicher finde.

Kaffee oder Tee?

Kaffee, bitte schwarz.

Hund oder Katze?

Ich habe keine Haustiere, aber wenn, dann eher einen Hund.

Was sind die drei wichtigsten Dinge in Ihrem Leben?

Familie, Gesundheit und Freunde.



Wenn Sie drei geschichtliche Personen zum Essen einladen könnten, welche wären das?

Martin Luther, Konrad Adenauer, und Helmut Schmidt - das wäre eine interessante Gesprächsrunde.

Welchen Beruf würden Sie ausüben, wenn Geld keine Rolle spielen würde?

Ich bin mit Leidenschaft Bankvorstand, weil ich gern mit Menschen arbeite. Daran würde ich nichts ändern.

Auf was könnten Sie in Ihrem Leben verzichten?

Intolerante Menschen.

Was war das Verrückteste, das Sie je erlebt haben?

Verrückt im Sinne von unvorstellbar und unerwartet war die Deutsche Einheit. Eine aufregende Zeit voller Chancen und aus meiner Sicht ein Segen.

Ist das Glas halb voll oder halb leer?

Halb voll natürlich! Und der Rest befindet sich noch in der Flasche.

Vielen Dank für Ihre Antworten.

Der Präsident und der Vorstand sind persönlich erreichbar über die E-Mail-Adresse:
vorstand@ksb-ll.de

Veranstaltungen:

22. Muldentaler Radlertour 2019 „300 Jahre Steinbrücke Grimma“

Unter der Regie der Ausrichtergemeinschaft von Landkreis Leipzig, IKK classic und Kreissportbund führte die diesjährige Sternfahrt am **Samstag, dem 25. Mai** nach Grimma. Ziel war das Festgelände am Parkplatz Volkshausplatz, also am Fuße des 300-jährigen „Geburtstagskindes“ Pöppelmannbrücke.



Aus insgesamt 16 Startorten hatten sich 350 Radwanderfreunde bei herrlichstem Radelwetter auf den Weg in die Muldestadt gemacht. Darunter waren auch 18 Teilnehmer, welche unter der Regie der Interessenvereinigung für Körperbehinderte (IVK) des Muldentales e.V. mit



Rollstühlen und Handbikes einen beachtlichen 11Km Rundkurs absolvierten. Erstmals dabei waren in diesem Jahr die Radsportler aus Liebertwolkwitz, wodurch die Anzahl der Startorte außerhalb des Landkreises Leipzig sich auf nunmehr vier erhöhte!

Aktiv mit von der Partie war erneut Landrat Henry Graichen, der traditionell das Geheimnis des Zielortes der kommenden Tour lüften

durfte. Am 23. Mai 2020 wird es demnach nach Lindhardt gehen, wo der dortige Heimatverein das 10. Lindenfest ausrichtet und sich bereits jetzt auf die bunte Schar der Zweirad-Enthusiasten freut! Weiter Informationen und Bilder auf www.muldentaler-radlertour.de

Inklusionssportfest unter dem Motto: „Gemeinsam verschieden sein“

Menschen unterschiedlicher Herkunft, körperlicher und geistiger Voraussetzung zusammen zu bringen und das gemeinsame Interesse am Sporttreiben in den Vordergrund zu stellen, ist das Grundanliegen des jährlichen Inklusionssportfestes des Kreissportbundes Landkreis Leipzig im Rudolph-Harbig-Stadion Borna. Zum Jahr der Inklusion hatte der Kreissportbund zu diesem sportlichen Highlight Einrichtungen aus dem gesamten Landkreis, der Stadt Leipzig sowie Schulen aus Borna und Groitzsch und die Senioren des VSV'77 Borna eingeladen.

So waren ca. 350 Sportlerinnen und Sportler vom Grundschul- bis zum Seniorenalter mit ihren Betreuern dieser Einladung gefolgt und nahmen am Traditionssportfest teil. Mit und ohne

Rollstuhl ging es nach der Eröffnung durch den Präsidenten des KSB Andreas Woda und Ines Lüpfer der 2. Beigeordneten des Landrates ab 9:30 Uhr zur Sache. Nach einer gemeinsamen



Erwärmung wurden alle Teilnehmer in 12 Riegen eingeteilt und von den Riegenführern des Wiprecht Gymnasiums Groitzsch an die Stationen 50m, Weitsprung, Medizinballwurf, Zielwurf und Korbballwurf geführt. Angefeuert von den Kampfrichtern der Dinter Oberschule Borna, den Mitarbeitern des Kreissportbundes und den zahlreichen weiteren Helfern und Betreuern gaben die Teilnehmer ihr Bestes. Als Rahmenprogramm standen für die Teilnehmer

das Sportmobil vom Kinder- und Jugendeventservice Andreas Plaul mit vielen interessanten Sportgeräten sowie eine mobile Boulderwand zum Ausprobieren als besondere Herausforderung bereit. Den Höhepunkt des Tages bildeten die Umkehrstaffel und das Fußballturnier. Als Sieger dieses heiß umkämpften Turniers mit 4 Mannschaften ging die 2. Mannschaft der Lebenshilfe Borna hervor. Den 2. Platz belegte die Robinienhof-Schule Borna, den 3. Platz die 1. Mannschaft der Lebenshilfe Borna und den 4. Platz die DRK Werkstätten Geithain.

Ein unvergesslicher Tag für alle Teilnehmer, Kampfrichter und Helfer ging mit einer gemeinsamen Siegerehrung zu Ende bei der es Medaillen für alle Teilnehmer gab. Der 1.-3. Platz beim Fußballturnier wurde mit einem Pokal und einer Urkunde geehrt. Deshalb waren sich zum Schluss alle einig, es war eine rundum gelungener Tag die allen Beteiligten Antrieb und Motivation für ein weiteres sportliches Miteinander gegeben hat, so dass wir uns im kommenden Jahr an gleicher Stelle wiedersehen.



Last but not least wollen wir an dieser Stelle erwähnen, dass wir in diesem Jahr erstmals eine Kooperation mit der Aktion Mensch auf die Beine stellen konnten. Mit deren Fördergeldern ließen sich in diesem Jahr einige tolle Dinge umsetzen. Wir sagen danke und freuen uns über die finanzielle Unterstützung! Weitere Informationen und eine Bildergalerie findet ihr [hier](#).

Fördermöglichkeiten:

"So geht sächsisch." und Landessportbund Sachsen starten Vereinswettbewerb

Je 2.000 Euro für 100 Vereine zu gewinnen

Über 4.400 sächsische Sportvereine bieten ein vielfältiges Bewegungs- und Wettkampfangebot für Freistaat. Das geht nur, weil unzählige Ehrenamtliche fleißig und unermüdlich zupacken. Um dieses wichtige Engagement zu würdigen, gibt es in diesem Jahr wieder einen „So geht sächsisch.“-Sportvereinswettbewerb.



den
Woche für Woche
Engagement zu würdigen, gibt

Den offiziellen Startschuss gaben Ministerpräsident Michael Kretschmer und der Präsident des Landessportbundes, Ulrich Franzen, am 16. Juni beim Tag des Offenen Regierungsviertels in Dresden. Ob Leichtathletik, Klettern, Fußball, Sportgymnastik, Sitzvolleyball, Kegeln oder Biathlon – Sportgruppen aus allen Bereichen können sich beteiligen. Eine Jury wählt 100 Vereine aus, die mit jeweils 2.000 Euro für aktuelle Projekte oder Aufgaben der täglichen Vereinsarbeit ausgezeichnet werden.

Das große Engagement in diesen Vereinen steht sinnbildlich für die Standortkampagne „So geht sächsisch.“ Mit dieser Dachmarke wirbt die Sächsische Staatskanzlei seit 2013 national und international für den Freistaat – als Wirtschaftsstandort, Tourismusdestination sowie als Kunst- und Kulturland.

Ministerpräsident Kretschmer weiß um die Bedeutung des Vereinssports für die Gesellschaft: „Die Sportvereine spielen eine enorm wichtige Rolle für den Zusammenhalt der Menschen im Freistaat. Der Sport in Sachsen wird maßgeblich durch die leidenschaftliche und ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen geprägt“. Ulrich Franzen ergänzt: „Wir möchten mit dieser Aktion den Einsatz aller im organisierten Sport Aktiven würdigen. Ohne das Engagement vieler Sächsinen und Sachsen gäbe es nicht so ein breites und vielfältiges Vereinsangebot“.

Sportvereine aus Sachsen können sich über ein PDF-Formular online bewerben. Das ausgefüllte Formular ist per E-Mail an vereinswettbewerb@sport-fuer-sachsen.de oder postalisch an den LSB Sachsen (Goyastraße 2d, 04105 Leipzig) zu schicken. Der Bewerbungszeitraum läuft bis zum 30. September 2019, danach werden 100 Vereine durch eine unabhängige Jury ausgewählt und voraussichtlich bis Jahresende durch "So geht sächsisch." benachrichtigt. Die 100 Gewinner erhalten vom Veranstalter des Wettbewerbes, dem Freistaat Sachsen, jeweils 2.000 Euro für ihre Vereinsarbeit und zusätzlich 500 Euro für die Umsetzung einer aufmerksamkeitsstarken Logointegration von „So geht sächsisch.“ an der Spielstätte, am Vereinsfahrzeug oder auf den Trikots der Sportler. Interessierte Vereine finden hier das [Bewerbungsformular](#).

Alle Kids sind VIPs

Der Jugendintegrationswettbewerb „Alle Kids sind VIPs“ startet in eine neue Runde: Bereits zum siebten Mal sucht die Bertelsmann Stiftung gemeinsam mit prominenten Botschaftern wie Gerald Asamoah, Bülent Ceylan oder Maite Kelly nach Jugendprojekten, die sich für kulturelle Vielfalt und ein faires Miteinander einsetzen. Die Preisträger gewinnen den Besuch von einem Botschafter, ein professionelles Coaching und eine Reise zur Preisverleihung nach Berlin.



Ab sofort und noch bis zum 30. Oktober können sich Einzelpersonen oder Gruppen, wie z. B. Schulklassen oder Schülervertretungen im Alter von 11 bis 21 Jahren bewerben. Wichtig ist, dass die Jugendlichen ihr Projekt maßgeblich selbst planen und steuern und die Projekte eine möglichst nachhaltige Wirkung zum Ziel haben.

Die eingereichten Projekte werden von einer Expertenjury gesichtet. Anschließend wählt die „Kids-Jury“, die aus Teilnehmern der Gewinnerprojekte der letzten Runde besteht, die fünf Gewinner aus. Während der Bewerbungsphase können die Besucher der Website außerdem für die eingereichten Projekte online abstimmen und so einen „Publikumsliebbling“ als zusätzliches Gewinnerprojekt auswählen. Je früher Sie sich also anmelden, desto länger stehen Sie zur Wahl.

Unter dem Motto „Vielfalt ist unsere Stärke“ zeichnet die Bertelsmann Stiftung schon seit 2008 das Engagement von Jugendlichen aus: Das kann beispielsweise ein Patenprojekt für Flüchtlingskinder, ein internationales Kochbuch, ein Sportevent oder ein Film sein – jede Idee und jedes Projekt sind willkommen.

Die Anmeldung erfolgt unkompliziert in wenigen Schritten unter www.allekidssindvips.de. Alle weiteren Infos findet ihr in der [Mitmachbroschüre](#).

Fördert das Engagement eurer Jugendlichen im Verein - der Sportjugend-Fonds



Mit dem **Sportjugend-Fonds** sollen Vereine dabei unterstützt werden, ihre Strukturen für das Engagement von Jugendlichen zu öffnen. Junge, engagierte Vereinsmitglieder können mit dem Fonds ihre eigenen Ideen und Projekte im Sportverein umsetzen. Wollt ihr zum Beispiel ein **Vereinsfest** organisieren, eine **Skaterampe** bauen oder einen **gemeinsamen Ausflug** planen? Bei uns könnt ihr ganz unkompliziert bis zu **500 €** dafür bekommen!

Und so funktioniert's:

Den einfachen Antrag gibt's auf unserer Homepage zum Download. Jugendliche (U21) sind die Organisatoren des Projekts. Ihr füllt den Antrag selbständig aus und reicht ihn bei uns ein. Der Antrag muss von euch und dem Vorstand eures Vereins unterschrieben werden. Dann schickt ihr uns den Antrag per Post oder per Mail (sportjugend@ksb-ll.de) mindestens zwei Monate vor dem geplanten Beginn des Projekts zu.

Ihr könnt euch natürlich Rat und Unterstützung bei den Erwachsenen holen. Wenn ihr wollt, kommen auch wir bei euch vorbei und unterstützen euch bei der Ideenfindung, der Projektplanung und der Antragstellung. Falls ihr gern etwas starten möchtet, ihr aber noch nicht die richtigen Ideen dafür habt, schaut euch unsere **Best-Practice-Liste** an, vielleicht ist ja was Spannendes dabei? Der Vorstand der Sportjugend Landkreis Leipzig entscheidet dann, ob das Projekt unterstützt werden kann.

Alle Informationen zum Sportjugend-Fonds, die Richtlinie und das Antragsformular findet ihr unter www.KSB-LL.de → Kinder- und Jugendsport → Sportjugend-Fonds.

Alternativ könnt ihr auch den QR-Code scannen.



Erhöhung der Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes



Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes kommt es ab 01.08.2019 zu Änderungen bezüglich der Leistungen. Das monatliche Budget für die Teilhabe an Aktivitäten und dem Vereinsleben der Kinder und Jugendlichen steigt von bisher 10€ auf pauschal 15€. Auch kann künftig das Geld den Familien direkt gezahlt werden und nicht mehr an sie als Vereine. Dies bedeutet für alle Beteiligten eine Vereinfachung

der Verwaltungsvorgänge. Außerdem müssen so zukünftig die Kinder- und Jugendlichen bzw. deren Eltern die Mitgliedsbeiträge direkt bezahlen und nicht mehr einen Sozialleistungsbezug offenbaren.

Kontakt:

Team Bildung und Teilhabe

Telefon: 03437/9843111

E-Mail: bildung-teilhabe@lk-l.de

Förderprogramm Teilhabe am Arbeitsmarkt

Das Kommunale Jobcenter kann Arbeitsverhältnisse auf Grundlage des § 16 i Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) mit einem Zuschuss zum Arbeitsentgelt in Höhe von



1. Arbeitsjahr 100%
2. Arbeitsjahr 100%
3. Arbeitsjahr 90%
4. Arbeitsjahr 80%
5. Arbeitsjahr 70% fördern.

Die Förderung an alle Arbeitgeber ist unabhängig von Art, Branche, Rechtsform und Region möglich.

Fördervoraussetzungen:

- Abschluss eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses in Vollzeit oder Teilzeit (Arbeitslosenversicherung ausgenommen)
- von Beginn der Arbeitsaufnahme an ist Mindestlohn zu zahlen, es sei denn der Arbeitsplatz unterliegt tarifvertraglichen oder einer kirchlichen Arbeitsrechtsregelung
- eine Befristung des Arbeitsverhältnisses bis 5 Jahre (höchstens einmalige Verlängerung des Arbeitsvertrages) ist gesetzlich möglich



Förderfähiger Personenkreis:

- erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb), die das 25. Lebensjahr vollendet haben
- erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mindestens 6 Jahre innerhalb der letzten 7 Jahre Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II erhalten haben
- erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mindestens 5 Jahre Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II erhalten haben und mit mindestens einem minderjährigen Kind in der Bedarfsgemeinschaft leben, oder schwerbehindert im Sinne des §2 Absatz 2 und 3 SGB IX sind
- Personen, die nicht oder nur kurzzeitig sozialversicherungspflichtig oder geringfügig beschäftigt oder selbständig tätig waren
- Personen, für die Zuschüsse an Arbeitgeber nach § 16 i Absatz 1 SGB II noch nicht für eine Dauer von fünf Jahren erbracht worden sind
- Personen, die seit dem 01.01.2015 für mehr als 6 Monate in einem Arbeitsverhältnis beschäftigt waren, welches nach § 16 e SGB II (in der bis 31.12.2018 geltenden Fassung) bezuschusst oder im Rahmen des Bundesprogrammes STA gefördert wurden, wenn das Arbeitsverhältnis nicht durch sie selbst gekündigt wurde

Kontakt:

Team Arbeit und Qualifizierung Frau Peggy Kruschke

Telefon: 03437/984-2982

E-Mail: peggy.krusche@lk-l.de

Bildung: [Hier](#) geht es zum Buchungsportal für die Aus- und Fortbildungsangebote.

Für den Lizenzwerb, zur Lizenzverlängerung oder einfach aus Interesse - noch wenige freie Plätze in den Fortbildungslehrgängen des KSB

„Gemeinsam Fit“ - Sportangebote zu Wasser und an Land

08. - 12. September 2019 | Sportpark Rabenberg

Mit dem Kurs „Gemeinsam Fit“ möchte das Programm „Integration durch Sport“ Menschen unterschiedlicher Herkunft, Konstitution, mit und ohne Sporterfahrung ansprechen und Interesse am regelmäßigen Sporttreiben wecken. Erfahrene Trainer unserer Stützpunktvereine unterbreiten in den Kurstagen vielfältige Gesundheitssportangebote zu Lande und im Wasser, z.B. Wassergymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Koordination und Gedächtnisübungen. Ein wichtiger Bestandteil des Kurses ist es, Vertrauen zum Wasser aufzubauen, schwimmen zu lernen oder seine Schwimmfähigkeit zu verbessern. Während der Kurstage gibt es Gelegenheit Menschen kennenzulernen und Freundschaften zu schließen.

Anmeldung: Integrationslotsin Carola Heinze

Telefon: 034293/464095

E-Mail: c.heinze@ksb-ll.de

Bewegungserziehung 1-6 jährige (8 LE)

[Anmeldung](#)

17. August | 09.00-16.00 Uhr in Naunhof

Kraft- und Ausdauertraining (8 LE)

[Anmeldung](#)

24. August | 09.00-16.00 Uhr in Borna

Pilates/Faszientraining (8 LE)

[Anmeldung](#)

31. August | 09.00-16.00 Uhr in Naunhof

Schnelligkeits- und Beweglichkeitstraining (8 LE)

[Anmeldung](#)

07. September | 09.00-16.00 Uhr in Grimma

Koordination und Wahrnehmung (8 LE)

[Anmeldung](#)

21. September | 09.00-16.00 Uhr in Naunhof

„Ehrenamt (neu) gestalten“ freiwilliges Engagement im Verein optimieren (4 LE) [Anmeldung](#)

24. September | 18.00-21.00 Uhr in Naunhof

Kräftigen, Mobilisieren, Dehnen und Entspannen (8 LE) [Anmeldung](#)

28. September | 09.00-16.00 Uhr in Grimma

Kinder- und Jugendsport:

Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs ruft Betroffene auf

Sexuelle Gewalt geschieht in allen Lebensbereichen von Kindern und Jugendlichen: in der Familie, in Institutionen, in der Freizeit und auch beim Sport. Sexueller Kindesmissbrauch im Sport ist bisher noch besonders stark tabuisiert. Dadurch fehlt es an Wissen, welche Bedingungen und Strukturen in diesem Bereich Missbrauch in der Vergangenheit ermöglicht oder begünstigt haben, warum sich Kinder nicht anvertraut haben oder wenn doch, warum ihnen nicht geholfen wurde und was Aufarbeitung bisher verhindert hat.



Prof. Dr. Sabine Andresen, Vorsitzende der Kommission: „Im Rahmen vertraulicher Anhörungen und schriftlicher Berichte haben einzelne Betroffene gegenüber der Kommission auch von sexuellem Kindesmissbrauch beim Sport berichtet. Diese Zeugnisse und auch Medienberichte aus den vergangenen Jahren weisen darauf hin, dass es hier einer unabhängigen Aufarbeitung bedarf, die in den Strukturen des Freizeit- und Leistungssports bisher noch nicht ausreichend vorgesehen ist. Gleichzeitig wird berichtet, dass es ehemalige Sportlerinnen und Sportler große Überwindung kostet, über sexualisierte Gewalt zu sprechen.“

Die Kommission möchte weitere wichtige Erkenntnisse gewinnen, damit Kinder und Jugendliche in Zukunft besser geschützt werden können. Darum ruft sie heute erwachsene Betroffene auf, die in Kindheit und Jugend sexueller Gewalt beim Freizeit-, Breiten- und Leistungssport sowie beim Schulsport ausgesetzt waren, von ihren Erfahrungen zu berichten. Die Kommission bietet dafür einen geschützten Rahmen in Form von vertraulichen Anhörungen oder von schriftlichen Berichten.

Alle Informationen zum Aufruf erhalten Interessierte unter www.aufarbeitungskommission.de/sport oder telefonisch unter **0800 40 300 40 (kostenfrei und anonym)**.

Darüber hinaus sind Betroffene, Zeitzeugen und Angehörige, die von sexuellem Kindesmissbrauch in anderen Bereichen berichten möchten, weiterhin eingeladen, sich bei der Kommission für eine vertrauliche Anhörung anzumelden oder einen schriftlichen Bericht einzureichen.

Sparkassen-Kinder- und Jugendspiele 2019

Die Sparkassen- Kinder- und Jugendspiele sind das traditionelle Sportereignis für Vereine und Schulen kurz vor den Sommerferien. In über 50 Veranstaltungen in 37 Sportarten konnten sich auch in diesem Jahr Kinder- und Jugendliche wieder mit anderen messen. Von den Ausdauersportarten, wie Duathlon oder Straßenradsport über eine Vielzahl der klassischen Spielsportarten, wie Fußball, Basketball, Volleyball oder Floorball, bis hin zu den Individualsportarten, wie Gerätturnen, Tennis, Badminton, Fechten, Karate, Judo oder Schwimmen konnten sich Kinder und Jugendliche für die Wettkämpfe in ihrer jeweiligen Altersklasse anmelden. Auch die Leichtathletik war vertreten und zudem gab es auch einige „exotische“ Sportarten wie Radball, Rollski, Skateboard oder Stand Up Paddling.



Einige Veranstaltungen finden zwar erst noch statt, doch mit über 4400 Teilnehmern werden die Sparkassen-Kinder- und Jugendspiele wieder einen neuen Teilnehmerrekord knacken. Die Teilnehmerzahlen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen und machen den Stellenwert der Spiele deutlich. Zudem bringen die Sparkassen-Kinder- und Jugendspiele Schulen und Sportvereine im Landkreis Leipzig zusammen und zeigen den Schülerinnen und Schülern die Vielfalt des Sports. Die Sportvereine des Landkreises Leipzig machen dies mit viel Leidenschaft und ehrenamtlichem Engagement mit Unterstützung des Kreissportbundes möglich. Dafür sagt der Kreissportbund ganz herzlich Danke an alle Ausrichter und die vielen engagierten Helfer.

Eine tolle Bildergalerie findet ihr [hier](#).

